
**Geologischer Führer in Das Riesengebirge (German
Edition)**

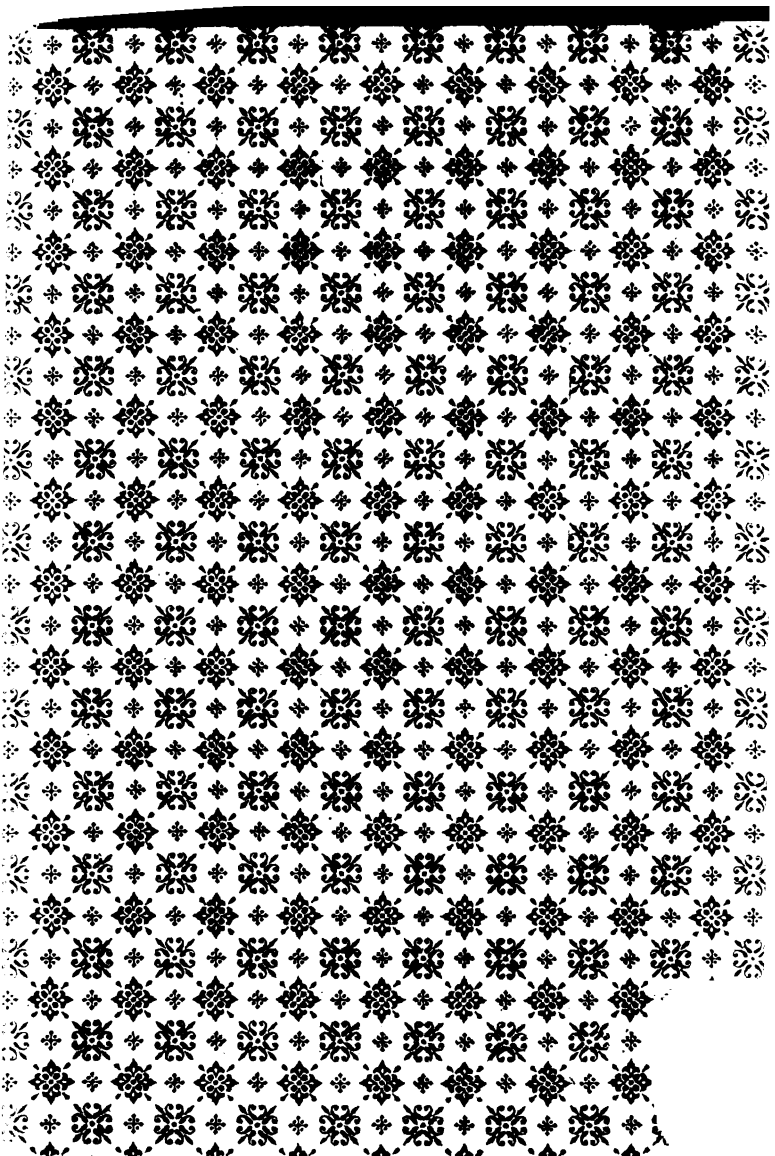
Gürich Georg Julius

Title: Geologischer Führer in Das Riesengebirge (German Edition)

Author: Gürich Georg Julius

This is an exact replica of a book. The book reprint was manually improved by a team of professionals, as opposed to automatic/OCR processes used by some companies. However, the book may still have imperfections such as missing pages, poor pictures, errant marks, etc. that were a part of the original text. We appreciate your understanding of the imperfections which can not be improved, and hope you will enjoy reading this book.







QE
267
.C8
G93

Sammlung geologischer Führer VI

Führer in das Riesengebirge

-

Sammlung geologischer Führer VI

Geologischer Führer

in das

Riesengebirge

von

Julius Ernst
Professor Dr. G. Gürich

Mit vierundzwanzig Abbildungen und drei Tafeln

Berlin

Verlag von Gebrüder Borntraeger
SW 46 Schönebergerstrasse 17 a

1900

Alle Rechte vorbehalten

Vorrede



Wer die geologischen Verhältnisse des Riesengebirges übersehen will, muss auch die Vorberge berücksichtigen. Deswegen habe ich den Excursionen durch das Riesengebirge eine Reihe von Zugangsexcursionen vorausgeschickt. Bei der Auswahl derselben ist nur der eine Zweck: die Vorbereitung für die das Riesengebirge betreffenden Fragen maassgebend gewesen. Die allgemeine Einleitung soll nicht als systematische Darstellung gelten; sie soll nur so viel bieten, als für das Verständniss der „Excursionen“ unerlässlich ist, und zugleich eine Ergänzung für ältere Publikationen bringen. Zusammenfassende ältere Darstellungen sind die ausführlichen „Erläuterungen zur geognostischen Karte des Niederschlesischen Gebirges etc.“ von J. Roth (Berlin 1867) und die kürzeren „Erläuterungen zu der geologischen Uebersichtskarte von

Schlesien“ des Verfassers (Breslau, M. Müller, Kerns Verlag 1890). Selbstverständlich setzt der „Führer“ die Benutzung geologischer Karten voraus. Die oben genannte geognostische Karte des Niederschlesischen Gebirges von Rose, Roth, Runge, Beyrich 1:100 000 ist in manchen Punkten veraltet, stellt aber eine Musterleistung jener älteren Generation von Geologen dar. Als topographische Grundlage dient ihr die Generalstabkarte. Bei eingehenderen Untersuchungen sind die Messtischblätter (citirt als M. T. B.) 1:25 000 anzuempfehlen. Lepsius' Geologische Karte von Deutschland (Section Görlitz und Breslau) 1:500 000, enthält viel geologisches und topographisches Detail; in einigen Punkten weicht sie von meiner Auffassung ab. Meine geologische Uebersichtskarte von Schlesien 1:400 000 ist ärmer an Detail; sie soll keine Specialkarte ersetzen, sondern nur das geologische Bild möglichst klar hervortreten lassen. Ebensowenig soll der geologische Führer einen Touristenführer entbehrlieh machen; im Gegentheil, die Benutzung eines guten Touristenführers wird den Erfolg einer geologischen Reise wesentlich steigern. Der Führer ist so eingerichtet, dass der erfahrene Geologe sich seine Route nach Bedürfniss combiniren kann; mit Rück-

sicht aber auf den geologisch weniger geschulten Anfänger ist möglichst darauf Bedacht genommen, den Stoff sachlich anzuordnen, damit die Aufgabe für den wandernden Beobachter so einfach wie möglich gestaltet wird. Es möge gestattet sein, hier darauf hinzuweisen, dass einige eifrige Sammler und erprobte Kenner der näheren und fernerer Umgebung ihres Aufenthaltsortes so manchem Geologen bereits sehr erwünschte Auskunft ertheilt haben; dazu gehören: Rathsherr Mende-Schmiedeberg, Cantor Dressler-Löwenberg, Lehrer Leisner-Waldenburg, Obersteiger Voelkel-Kohlendorf bei Neurode, Photograph Vogdt-Striegau. Zur weiteren Förderung des vorliegenden Unternehmens spreche ich noch die Bitte aus, mir Mittheilung über gute, neue oder nicht benutzte alte Aufschlüsse, womöglich unter Beifügung geeigneter Belegstücke, zukommen zu lassen. Nach wie vor bin ich zu demselben Zweck gern bereit, den Freunden der Geologie in unserem Gebirge Handstücke, deren Fundort genau angegeben ist, zu untersuchen und zu bestimmen. Schliesslich komme ich noch der angenehmen Pflicht nach, den Directoren des Mineralogischen Museums der Breslauer Universität, den Herren Professoren Hintze und Frech, sowie auch Herrn Professor

J. Partsch für die freundliche Ueberlassung von Originalen und anderem Material für die Abbildungen dieses Führers meinen besten Dank auszusprechen. Nicht minderen Dank auch dem Herrn Verleger, der allen meinen Wünschen in Bezug auf die Ausstattung des Führers bereitwilligst nachgekommen ist.

Schreiberhau, Juli 1900.

G. Gürich.